

Stud. an der Maschinenbauschule des Polytechn. Inst. in Wien, das er 1863 beendete, praktizierte er in der Maschinenfabrik des Fürsten Salm in Blansko sowie in der Maschinenfabrik Cail & Derosne in Paris und unternahm größere Stud.Reisen. 1863–66 war er Ass. bei A. Frh. v. Burg (s. d.) am Polytechn. Inst. 1866/67 wurde er für Rüstungsaufgaben in der Maschinenfabrik H. D. Schmid in Wien–Simmering eingesetzt; 1867 provisor., 1869 definitiv Adjunkt am Polytechn. Inst., 1873 Tit. ao. Prof., 1875 ao. Prof., 1879 o. Prof. des Maschinenbaues an der Techn. Hochschule in Wien. 1881–85 Dekan der Maschinenbauak., 1891/92 Rektor. R.s. Hauptarbeitsgebiet war die Dampfmaschine. Er ist der Schöpfer der R.schen Methode der Schwungradberechnung, welche in der ganzen Welt Verbreitung fand. Er bezog die Dynamik in den Kreis der Betrachtung ein, verließ damit die Enge stat. Denkens, in der der Maschinenbau vorher befangen war, und erschloß so den Weg zur Kraftmaschine kleinsten Raumbedarfes weil höchster Drehzahl. Damit schuf er die Voraussetzung für die Konstruktion von Fahrzeugantrieben aller Art, aber auch für den Bau vieler anderer Maschinen und Geräte der modernen Technik. R. fungierte als offizieller Berichterstatler Österr. für die Weltausst. in Paris 1867, Wien 1873 und Philadelphia 1876 und war dauernd auch prakt., u. a. als Gutachter, Planer und Konstrukteur für fast alle bedeutenderen industriellen Unternehmen (Walzwerke, Dampfmühlen, Spinnereien, Webereien, Sägewerke, Ziegel-, Metallwaren- und Petroleumfabriken, chem. Fabriken etc.) in Österr.-Ungarn tätig. 1892 wurde er mit der Bauleitung der Hof- und Staatsdruckerei sowie mit der Planung und Generalleitung der Neueinrichtung des Hauptmünzamtens in Wien betraut. R. veröff. in verschiedenen Fachz. zahlreiche Aufsätze über Regulatoren, Transmissionen, Dampfkessel und Wasserturbinen sowie eine Broschüre über das Flugschiff von Kress (s. d.). R., der die Rektorskette der Techn. Hochschule stiftete, wurde vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1900 korr. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien, 1892 nob. und HR, 1895–97 Präs. des Oesterr. Ing.- und Architekten-Ver.

W.: Ueber Dampfmaschinen mit hoher Kolbengeschwindigkeit, 1870, 3. Aufl. 1892; Dampfkessel (= Officieller Ausst.Ber. ... Weltausst. 1873, 55) 1873; Die Motoren (= Officieller Ausst.Ber. ... Weltausst. 1873, 83), 1874; Dampfkessel und deren Ausrüstung in den

Vereinigten Staaten von Nord-Amerika (= Ber. über die Weltausst. in Philadelphia 1876, 10), 1877; Dampfmaschinen und Transmissionen in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika (= Ber. über die Weltausst. in Philadelphia 1876, 25), 1878; Ueber die Kraft-Vertheilung mit comprimierter Luft System V. Popp in Paris, 1889; Das Flugschiff von Kreß, 1898; Das Weib des Polykrates (Dramat. Dichtung), 1900; etc. Zahlreiche Veröff. in Fachz.

L.: N. Fr. Pr. vom 21. und 23. 11. 1901; Z. des Oesterr. Ing.- und Architekten-Ver. 53, 1901, S. 809, 827ff., 54, 1902, S. 11f.; A. Riedler, Prof. R. †, in: Z. des Ver. Dt. Ing. 45, 1901, S. 1779ff.; Almanach Wien 52, 1902, S. 243ff.; R. H. Kastner, Die Entwicklung von Technik und Ind. in Österr. und die Techn. Hochschule in Wien, in: Blt. für Technikgeschichte 27, 1965, S. 81; Biograph. Jb. 6, 1904, S. 435f.; Ber. über die Feierl. Inauguration ... 1902, 1902, S. 8ff.; Österr. Naturforscher, S. 135ff.; L. Czischek, J. Edler v. R., in: Zur feierlichen Enthüllung der Denkmale vor der k. k. Techn. Hochschule in Wien, 1903, S. 23f.; Die k. k. Techn. Hochschule in Wien 1815–1915, red. von J. Neuwirth, 1915, s. Reg.; E. Wittenbauer, Graph. Dynamik, 1923, s. Reg.; Männer der Technik, hrsg. von C. Matschoß, 1925; A. Lechner, Geschichte der Techn. Hochschule in Wien (1815–1940), 1942, s. Reg.; 150 Jahre Techn. Hochschule in Wien 1815–1965, 1–2, hrsg. von H. Sequenz, 1965, s. Reg.; Archiv der Techn. Univ. und Archiv des Forschungsinst. für Technikgeschichte, Techn. Mus. für Ind. und Gewerbe, beide Wien. (J. Zeman)

Radinger von Radinghofen Karl, klass. Philologe und Museumsfachmann. * Innsbruck-Wilten, 20. 10. 1869; † Zell a. Ziller (Tirol), 11. 7. 1921. Sohn eines Off.; stud. an den Univ. Innsbruck (ab 1887, 1891 Dr. phil.), Leipzig (1892/93) und Wien (1893/94) klass. Philol. und Archäol. 1895–1904 Priv.Do. für klass. Philol. an der Univ. Innsbruck. R. trieb vor allem kunst- und kulturhist. Stud., bes. auf Tirol spezialisiert. Im Hinblick auf die von der Tiroler Handels- und Gewerbekammer geplante Errichtung eines Volkskunst- und Gewerbemuseus befaßte er sich häufig mit aktuellen Mus.Fragen. Durch seine wiss. Tätigkeit am städt. Mus. in Salzburg (1909–11) erwarb er die erforderliche Praxis und wirkte ab 1911 als Kustos verdienstvoll am Mus. für tirol. Volkskunst und Gewerbe (Tiroler Volkskunstmus.) in Innsbruck, dessen Inventarisierung er erfolgreich durchführte. R. schrieb zahlreiche grundlegende Abhh. in Ztg. und Z. über tirol. Denkmalpflege, Wand- und Fassadenmalerei, Burgenkde. und über tirol. Volkskunst, insbes. über Bauernmöbel. Als klass. Philologe war er vor allem Gräzist.

W.: Reste der Lucretiusbiographie des Sueton, in: Berliner philolog. Ws. 14, 1894; Meleagros von Gagara, 1895; Die Tiroler von Anno Neun, in: Dt. Alpenztg. 9, 1909/10, Halbbd. 1; Wandmalereien in tirol. Schlössern und Ansitzen, in: B. Ehardt, Der Väter Erbe, 1909, Erg. in: Der Burgwart 17, 1916; Das Mus. für tirol. Volkskunst und Gewerbe, in: Der Föhn 1, 1909/10; Verzeichnis der Zinngegenstände des städt. Mus., in: A. Walcher v. Molthein, Das Zinngießere-